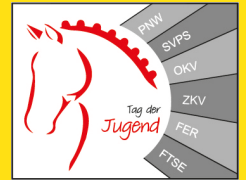




Tag der Jugend



Eine Wegleitung für Reiter, Trainer, Betreuer, Richter und Interessierte



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Wegleitung von Markus Graf	4
Tag der Jugend allgemein.....	5
Was ist ein Tag der Jugend?	5
Reglement	5
Richter-„Knigge“	6
Notenskala	8
Tag der Jugend Kategorien	
Führzügelklasse	9
Programm.....	11
Und das ist zu beachten	12
Einfacher Reitwettbewerb	14
Programm.....	15
Und das ist zu beachten	16
Das Dressurviereck	18
Einsteigerdressur	19
Und das ist zu beachten	19
Programm.....	20
Dressuraufgabe TdJ	23
Programm.....	23
Finaltag der Jugend	28
Andere Länder - andere Sitten	30
Deutschland	30
Frankreich	30
Österreich.....	30
Grossbritannien	30
Herzlichen Dank an	31
Partner	32



Vorwort

Seit 2004 gibt es den Tag der Jugend im OKV-Gebiet.

Der Tag der Jugend ist eine Turnierserie speziell für Kinder und Jugendliche und zielt auf die reiterliche Grundausbildung. Schon die Kleinsten sind mit ihren Führpersonen mit dabei. Dabei geht es nicht allein um den zukünftigen Dressurnachwuchs! Ziel ist es, den Kindern die Situation „Turnier“ näher zu bringen. Eine Situation, die ihnen im späteren Leben, ob mit oder ohne Pferd, immer wieder begegnen wird.

Im Jahr 2018 haben sich alle Regionalverbände der Schweiz an einen Tisch gesetzt um den Tag der Jugend national durchstarten zu lassen. Schon vorher wurden immer wieder vereinzelt TdJ in anderen Verbänden durchgeführt.

Der Abschluss dieser ersten nationalen Saison bildete der „grosse Final“ in Dielsdorf an welchem drei Regionalverbände teilnahmen. Bereits 2019 waren alle fünf Verbände an diesem wunderschönen, mit viel Herzblut organisierten Anlass vertreten.



„Die Begeisterung und die glänzenden Augen der Kinder und Jugendlichen, wie auch der Stolz der Eltern und Betreuer an einem TdJ sind unbezahlbar. Werden sie ein Teil davon, besuchen sie eine der vielen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz.“

Susanne Hunziker



Wegleitung von Markus Graf

Tag der Jugend: mehr als nur reiten

Wenn ich mir als Vater von zwei Töchtern, als Reitlehrer, Trainer und als aktiver Dressurreiter überlege, wie Jugendliche ihren "Tag der Jugend" erleben, so hat dies nicht nur mit reiten zu tun, sondern auch mit dem Treffen von Freunden, dem Umgang mit dem Pony oder Pferd zu pflegen und sich zu präsentieren. Was geht in diesen Mädchen und Burschen vor, was macht den Umgang mit Ponys und Pferden so attraktiv, und welchen Einfluss hat das Zusammenspiel mit ihnen?

Unsere "Aufforderungen" an die Ponys und Pferde, etwas zu tun oder zu unterlassen, nennen sich in der Pferde-Sprache "**Hilfen**". Liegt nicht in diesem Wort schon eine grosse Bedeutung für das Zusammenspiel von Mensch und Tier - zwischen Vierbeiner und Reiter? Wir versuchen, den Tieren bekannte Zeichen zu vermitteln, die sie veranlassen, etwas von uns Gewünschtes zu tun: ruhig zu stehen, anzutrabern, Stangen zu treten usw. Erfolgreich als ReiterIn wird sein, wer in der Lage ist, diese "Hilfe" so dem Tier zu übermitteln, dass das aus freiem Willen tut, was wir uns vom Pony oder vom Pferd wünschen.



Der Umgang mit dem Pony und dem Pferd soll für die Jugendlichen eine **Belohnung** sein. Die jungen Persönlichkeiten sollen spüren, dass die Ponys und die Pferde auf die Zuneigung ihrer Reiter und Betreuer, und umgekehrt auch die Jugendlichen auf das Mitmachen ihrer Tiere angewiesen sind. Das beidseitige Belohnen ist die Basis für jede Zusammenarbeit. Zuschauer und Pferdeführer obliegt die Aufgabe, die Vorführungen objektiv und neutral zu beobachten, beziehungsweise zu beurteilen- die positiven Aspekte hervorzuheben und die noch vorhandenen Schwächen zu korrigieren. Lob, Freude und Unbeschwertheit sollen, wenn immer möglich überwiegen.

Der Tag der Jugend ist der erste Grundstein für eine eventuelle sportliche Karriere. Weiter gefördert kommt der Final des Tag der Jugend, die Schweizer Meisterschaft der Pony, Junioren und Junge Reiter oder sogar das Reiten eines Championships unter der Schweizer Flagge hinzu. Ich würde mich sehr freuen, wenn der eine oder der andere diesen Weg einschlägt.

Markus Graf

Tag der Jugend allgemein

Was ist ein Tag der Jugend?

Mit der Veranstaltungsreihe „Tag der Jugend“ bezwecken die Regionalverbände die Förderung des Einstiegs in den Reitsport.

Die Prüfungen sind offen für Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren auf Pferden und Ponys ab 5 Jahren. Es werden mindestens 4 Qualifikationen ausgetragen. Am Ende der Saison gibt es in jedem Regionalverband einen Final-Tag, wo es um Medaillen in allen vier Kategorien geht. Die Besten aus jedem Regionalverband treffen sich jeweils im Herbst am „grossen Final“. Dort werden die Jahressieger ermittelt.

Der Tag der Jugend (TdJ) bietet den Jugendlichen nicht nur Startmöglichkeiten unter ihresgleichen, er hilft auch, Eltern, die bis anhin mit der Reiterei keine Erfahrung haben, in die Materie einzuführen. Dies alles in einem sehr positiven Umfeld. Die Veranstalter des TdJ sind immer um eine ruhige, familiäre Atmosphäre bemüht.

Ein TdJ gliedert sich immer in vier Kategorien:

- **Führzügelklasse**
- **Einfacher Reitwettbewerb**
- **Einsteigerdressur TdJ**
- **Dressuraufgabe TdJ**

Jeder Kategorie wird in dieser Broschüre ein Kapitel gewidmet.



Reglement

Die aktuellen Reglemente und Richterblätter finden sich auf der Homepage des Vereins Tag der Jugend unter www.verein-tdj.ch und auf der Homepage des SVPS.

Richter-„Knigge“

Der Richter ist für den Reiter da – nicht umgekehrt.

Der Richter hat immer eine Vorbildfunktion, sei es durch sein Auftreten, seinen Umgang, sein Wissen und seine Kleidung.

Der Richter darf nie „Fehler-Gucker“ sein, er muss ein objektives Urteil abgeben und dieses, wenn immer möglich, mit Stichworten begründen.

Gute Leistung wird mit guten Noten belohnt!!

Der Richter ist immer korrekt gekleidet.

Damen erscheinen sportlich elegant, Herren tragen z. B. einen Blazer und Krawatte. Auch eine schöne Jeans und ein Blazer ist für Richterinnen und Richter gestattet. Sitzt ein Mann bei C als Richter, trägt er Hut oder Melone, Richterinnen brauchen nicht zwingend eine Kopfbedeckung.

Die Richter besuchen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen des SVPS. Sie kennen die Reglemente und die zu richtenden Aufgaben. Die Gruppenwettbewerbe des TdJ wie auch die Einsteigerdressur dürfen von TdJ-Richtern (Kurs 2017) gerichtet werden. In Absprache mit dem Ressort Dressur können für diese Prüfungen auch Brevet A-Richter und eidg. dipl. Reitlehrer beigezogen werden.

Platzverantwortlich ist der technische Delegierte SVPS (TD).





Es gehört zu den Aufgaben des Richters, den jungen Reitern des TdJ Vertrauen zu vermitteln. Er geht deshalb entsprechend freundlich auf den Konkurrenten, dessen Eltern und Betreuer oder Trainer zu.

In der **Führzügelklasse** wird dem Richter ein Schreiber zur Seite gestellt, so kann er sich ganz dem Konkurrenten widmen. Es ist Aufgabe des Richters, dem kleinen Reiter durch freundliche Aufmunterung die eventuelle Angst/Nervosität etwas zu nehmen. Für den einzeln gerittenen Teil kommandiert der Richter die verlangten Aufgaben. Im **einfachen Reitwettbewerb** steht dem Richter neben dem Schreiber ein geübter Instruktor zur Seite, der die Kommandos diktiert.

In der **Einsteigerdressur und der Dressurprüfung TdJ** sitzen der Richter und sein Schreiber im Richterhäuschen. Der Richter bei C nimmt den Gruss stehend mit entblösstem Haupt ab.

Der TD und der Richter sind immer für das Wohl der Pferde/Ponys verantwortlich. Sollte ein Pferd/Pony unregelmässig gehen, ist es Aufgabe des Richters, ein Abläuten zu erwägen. In der laufenden Prüfung ist immer der C-Richter gleichzeitig Jury-Präsident und für eine eventuelle Elimination verantwortlich. Diese muss aber mit TD, Reiter, Eltern, Trainer und Betreuer besprochen werden, was ihn zu dieser Entscheidung bewogen hat. Leichte Unregelmässigkeiten sind mit dem entsprechenden Kommentar und tiefen Noten (von beiden Richtern) zu bestrafen.

Der Richter wertet immer das, was er an diesem Tag auf dem Viereck sieht. Vorgeschichten, Gerüchte, vorherige Resultate sind irrelevant.

Die Notenblätter aller Prüfungen sind mit Bemerkungen zu versehen, damit die Konkurrenten und Betreuer die Chance haben, ihren nächsten Start zu verbessern. Der Kommentar darf nie verletzend sein. Nach Beendigung der Prüfung steht der Richter den Konkurrenten für eventuelle Fragen zur Verfügung. Der Richter lässt sich nie zu Unhöflichkeiten provozieren. Meinungsverschiedenheiten werden möglichst unter Ausschluss der Öffentlichkeit geregelt. Unhöflichkeiten von Reitern, Eltern oder Betreuern werden mit dem TD bereinigt.

Verbesserungsvorschläge und Beanstandungen werden mit dem TD, dem Verantwortlichen OKV und dem OK-Präsidenten besprochen.



Notenskala

Hier eine kleine Übersetzung der Noten:

- 10 = ausgezeichnet
- 9 = sehr gut
- 8 = gut
- 7 = ziemlich gut
- 6 = befriedigend
- 5 = genügend
- 4 = mangelhaft
- 3 = ziemlich schlecht
- 2 = schlecht
- 1 = sehr schlecht
- 0 = nicht ausgeführt

Wie das Notenniveau in einer Prüfung liegt, hängt vom Richter ab.





Führzügelklasse

Die Führzügelklasse ist offen für Kinder im Alter von 4-9 Jahren (Jahrgang) ohne Attest, Diplom oder Brevet. Die Ponys/Pferde müssen mindestens 5 Jahre alt sein. Die Führungsperson muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Ausrüstung: 3-Punkt-Sicherheitsreithelm, korrektes Reittunee mit Stiefeln oder Bottinen mit Chaps, Oberteil mit langen oder halblangen Ärmeln, Gilet, Vereinspullover oder Reitkittel und Handschuhe. Rückenschutz erlaubt, Sporen sind verboten.

Die Führungsperson ist passend gekleidet mit festem Schuhwerk, Handschuhen und Kopfbedeckung, eine Gerte ist bei Führungsperson und/oder Kind erlaubt.

Pferd/Pony mindestens 5 Jahre alt, Hengste sind nicht erlaubt. Sattelung und Zäumung gemäss Dressurreglement SVPS. Seitlicher Ausbinder, Stosszügel und Dreieckszügel sind erlaubt. Fotos der erlaubten Ausbinder sind im Reglement ersichtlich.

- Es werden einfachste reiterliche Aufgaben wie leichtreiten und aussitzen im Trab, antraben und anhalten aus dem Schritt verlangt.
- Die Führungsperson unterstützt das Kind in erster Linie mental und sichert das Paar.
- Der Führzügel sollte idealerweise die ganze Zeit durchhängen.
- Die Aufgabe wird vom Richter laufend kommandiert.
- Am Finaltag werden die Aufgaben leicht erschwert.



Programm



Schweizerischer Verband für Pferdesport
 Fédération Suisse des Sports Equestres
 Federazione Svizzera Sport Equestri
 Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
 P.O. Box 726
 CH-3000 Bern 22
 Tel. +41 (0)31 335 43 43
 Fax +41 (0)31 335 43 58
 info@fnch.ch, www.fnch.ch

Führzügelklasse - Tag der Jugend
 Gem. Reglement Tag der Jugend - - Trense (DR SVPS)

Ausgabe 2018

Start-Nr.	Reiter/in	Pferd
Prüfungs-Nr.	Richter/in (Position)	Datum/Ort

Lektionen

Nr.	Aufgaben	Leitgedanken	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
1	Gesamteindruck				2	
2	Sattel, Zaumzeug, Ausbinder	Korrekte Verpassung			1	
3	Sauberkeit und Pflege des Ponys/Pferdes				1	
4	Beschlag, Zustand der Hufe				1	
5	Bekleidung Reiterin/Reiter	Sauber, zweckmässig			1	
6	Benehmen gegenüber dem Pferd/Pony	Loben			1	
7	Sitz im Schritt	Entspannt in der Bewegung			3	
8	Sitz im Trab aussitzen	Mitgehen in der Bewegung			4	
9	Sitz im Trab leichtreiten	Im Rhythmus			4	
10	Bekleidung der Führperson	Korrekt, zweckmässig, sauber			1	
11	Umgang der Führperson mit dem Pony/ Pferd				1	
12	Umgang der Führperson mit dem Kind	Mentale Unterstützung			1	
Zwischentotal Lektionen						

Resultat

Total Punkte		
Resultat in Prozent		% Max. Punkte 210 = 100%

Unterschrift des Richters/der Richter/in:

Und das ist zu beachten

Es wird jede Gruppe einzeln gewertet und rangiert, nur am Finaltag wird eine Gesamtrangliste über alle Gruppen erstellt.

1. Gesamteindruck

Die Note Gesamteindruck wird meist erst am Schluss erteilt und umfasst den Gesamteindruck aller Konkurrenten innerhalb der Gruppe zueinander.

2. Sattel, Zaumzeug, Ausbinder

Das Sattel- und Zaumzeug soll dem Pferd/Pony gut passen, wenn möglich der Sattel auch dem Kind helfen. Die Ausbinder sind nicht Pflicht, werden auch nicht gewertet. Wenn sie benutzt werden, müssen sie aber korrekt verschnallt sein, sonst gibt es Abzug. Selbstverständlich ist das ganze Lederzeug sauber geputzt. Der Führzügel ist im Trenserring oder in der Longierbrille eingehakt.

3. Sauberkeit und Pflege des Pferdes/Ponys

Sauberkeit ist an einem Wettbewerb selbstverständlich. Mistflecken oder verklebte Stellen sind nicht tolerierbar. Die Mähne und der Schweif sind sauber und gepflegt. Das Einflechten ist kein Muss, sieht aber immer toll aus.

4. Beschlag, Zustand der Hufe

Barhufe sind sauber geschnitten und geraspelt. Beschlagene Hufe vernünftig beschlagen.

5. Bekleidung der ReiterIn

Die ReiterIn ist sauber und zweckmässig gekleidet, ein korrekt sitzender Dreipunktreithelm und Handschuhe sind Pflicht, ein Rückenschutz ist erlaubt, wird nicht gewertet. Turniertenne (schwarz/weiss) ist nicht vorgeschrieben! Lange Haare einflechten oder im Haarnetz versorgen.

6. Benehmen der ReiterIn gegenüber Pferd/Pony

In dieser Note enthalten ist vor allem, ob die ReiterIn das Pferd/Pony nach getaner Aufgabe lobt. Sollte das Loben vergessen gehen, wird es auf dem Richterblatt vermerkt und mit Notenabzug gewertet.

7. Sitz im Schritt

Die ReiterIn geht entspannt in der Bewegung des Pferdes/Ponys mit. Die Hände trägt er/sie ruhig aufgestellt.

8. Sitz im Trab aussitzen

Die ReiterIn gibt dem Pferd/Pony die treibenden Hilfen zum Antraben.

Im Trab geht er/sie geschmeidig in der Bewegung mit. Fixiert das Kind die Hand am „Angstriemli“, erwähnt man dies mit einem mässigen Abzug bei den Noten. Lieber eine ruhige stehende Hand am Riemli, als eine unruhige sich am Maul des Pferd/Ponys festhaltende Hand.



9. Sitz im Trab leichtreiten

Die ReiterIn reitet im Rhythmus des Pferdes/Ponys. Idealerweise trabt er/sie sogar schon auf dem richtigen Fuss. Hilft sich das Kind mit dem „Angstriemli“, wird dies wieder vermerkt und mässig in der Notengebung berücksichtigt.

10. Bekleidung Führperson

Die Führperson ist zweckmässig und sauber gekleidet, Handschuhe und festes Schuhwerk sind zwingend. Die Kleidung passt zum Reiter, sodass die drei (Kind, Pferd/Pony und Führperson) ein Team bilden. Die Kopfbedeckung ist passend zum Outfit.



11. Umgang der Führperson mit dem Pferd/Pony

Die Führperson ist zur Absicherung da. Sie versteht sich auf den korrekten Umgang mit dem Pferd/Pony und hat einen beruhigenden Einfluss auf das Tier.

12. Umgang der Führperson mit der ReiterIn

Die Führperson unterstützt die ReiterIn mental und greift nur ein, wenn es nicht anders geht. Meist hilft schon ein aufmunterndes Lächeln, die Nervosität zu mildern.

Tolle Leistung wird mit hohen Noten belohnt!!



Einfacher Reitwettbewerb

Der einfache Reitwettbewerb richtet sich an Reiter von 8 - 16 Jahren, mit oder ohne Diplom SVPS. Das Pferd/Pony muss mindestens 5 Jahre alt sein.

Ausrüstung: wie in der Führzügelklasse, Sporen bis maximal 2.5 cm sind erlaubt. Abbildungen der erlaubten Sporen sind im Reglement zu finden.

Pferd/Pony wie in der Führzügelklasse

- Geritten wird in Gruppen mit maximal 6 Reitern
- Abteilungsreiten mit wechselnder Spitze im Schritt und Trab auf Kommando
- Einfache Reitbahnfiguren
- Galopp einzeln auf der grossen Volte
- Im Vordergrund stehen Sitz und beginnende Einwirkung des Reiters
- Umgang mit dem Pferd (loben!!)



Programm



Schweizerischer Verband für Pferdesport
 Fédération Suisse des Sports Equestres
 Federazione Svizzera Sport Equestri
 Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
 P.O. Box 726
 CH-3000 Bern 22
 Tel. +41 (0)31 335 43 43
 Fax +41 (0)31 335 43 58
 info@fnch.ch, www.fnch.ch

Einfacher Reitwettbewerb - Tag der Jugend

Gem. Reglement Tag der Jugend - - Trense (DR SVPS)

Ausgabe 2018

Start-Nr.	Reiter/in	Pferd
Prüfungs-Nr.	Richter/in (Position)	Datum/Ort

Lektionen

Nr.	Aufgaben	Leitgedanken	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
1	Gesamteindruck				2	
2	Bekleidung / Ausrüstung	Sauber, zweckmässig			1	
3	Umgang mit dem Pony/Pferd	Ruhig, bestimmt, loben			1	
4	Sitz im Schritt	Entspannt in der Bewegung			1	
5	Sitz im Trab aussitzen	Mitgehen in der Bewegung			2	
6	Sitz im Trab leichtreiten	Im Rhythmus, auf dem richtigen Fuss			2	
7	Sitz im Galopp links	Vorbereitung, setzt sich durch, in der Bewegung vorausschauend			2	
8	Sitz im Galopp rechts	Vorbereitung, setzt sich durch, in der Bewegung vorausschauend			2	
9	Einwirkung auf das Pony/Pferd	Gesundes Zusammenarbeiten Pferd/Reiter, Reiter denkt mit und reagiert situationsgerecht			3	
Zwischentotal Lektionen						

Resultat

Total Punkte	
Resultat in Prozent	% Max. Punkte 160 = 100%

Unterschrift des Richters/der Richterin:

Und das ist zu beachten

Die Kommandos werden von einem erfahrenen Instruktor gegeben, sodass sich der Richter auf die Notengebung konzentrieren kann.

Es wird jede Gruppe für sich gewertet und rangiert, nur am Finaltag wird eine Gesamtrangliste über alle Gruppen erstellt.

1. Gesamteindruck

Diese Note wird meist am Schluss vergeben, umfasst sie doch die ReiterInnen innerhalb der Gruppe im Vergleich untereinander.

2. Bekleidung/Ausrüstung

Die Bekleidung der ReiterIn ist sauber und zweckmässig. Ein gut sitzender Dreipunktreithelm und Handschuhe sind obligatorisch, Turniertenu (schwarz/weiss) ist nicht Pflicht!! Ein Rückenschutz ist gestattet, wird aber nicht gewertet. Die Haare werden zusammengebunden oder in einem Haarnetz verstaut.

Das Sattel- und Zaumzeug ist sauber und korrekt verschnallt. Die Verschnallung der erlaubten Hilfszügel ist korrekt.

3. Umgang mit dem Pferd/Pony

Die ReiterIn geht ruhig und bestimmt mit dem Pferd/Pony um. Das Loben ist selbstverständlich, darf mit Notenabzug und Bemerkung geahndet werden, wenn es vergessen geht.

4. Sitz im Schritt

Die ReiterIn geht entspannt und ungezwungen in der Bewegung mit. Der Oberkörper ist aufrecht, die Hände stehen nebeneinander über dem Widerrist, der Daumen ist der höchste Punkt. Ellenbogen am Körper.

5. Sitz im Trab aussitzen

Die ReiterIn geht geschmeidig in der Bewegung mit. Fixiert er/sie die Hand am „Angstriemli“, erwähnt man dies mit einem mässigen Notenabzug. Lieber eine ruhige, stehende Hand, als eine unruhige, sich am Maul des Pferd/Ponys festhaltende.

6. Sitz im Trab leichtreiten

Die Reiterin nimmt im Leichttraben den Rhythmus des Pferdes/Ponys an und trabt immer auf dem richtigen Fuss.

7. Sitz im Galopp links

Die ReiterIn bereitet den Galopp vor und galoppiert bestimmt an. Er/sie geht mit der Bewegung des Pferdes/Ponys mit und reagiert vorausschauend.



8. Sitz im Galopp rechts

Die ReiterIn bereitet den Galopp vor und galoppiert bestimmt an. Er/sie geht mit der Bewegung des Pferdes/Ponys mit und reagiert vorausschauend.

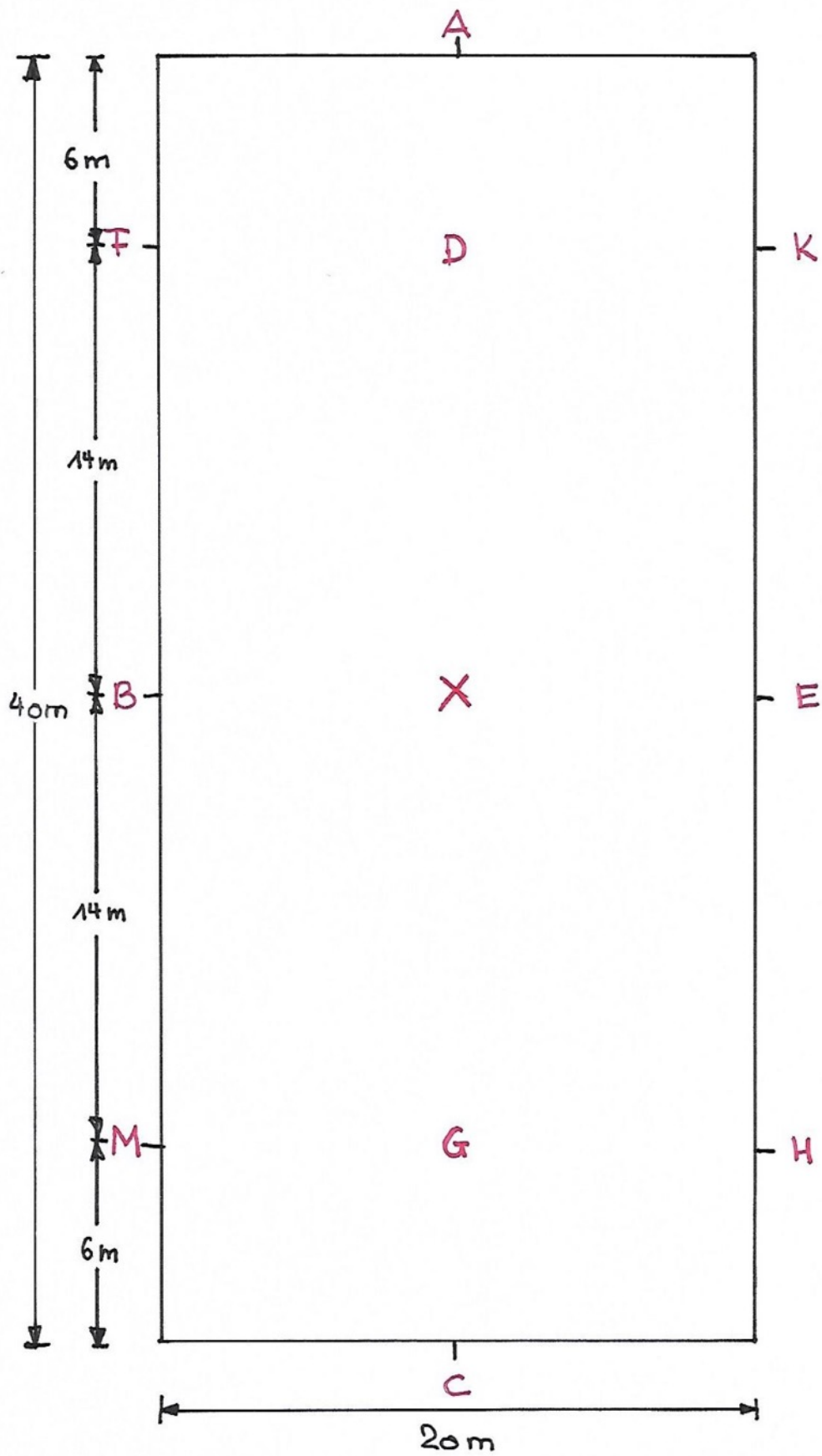
9. Einwirkung

Die ReiterIn denkt mit und reagiert Situations-gerecht möglichst vor einem Ereignis. Er/sie kennt die grundsätzlichen Hilfen und versucht diese einzusetzen. Er/sie kennt die Sicherheitsabstände und achtet auf deren Einhaltung.

Gute Leistung wird mit hohen Noten honoriert!!



DAS DRESSURVIERECK 20 x 40 m



Einsteigerdressur TdJ

Die Einsteigerdressur ist offen für Reiter von 8 - 16 Jahre, welche im Besitz des Diploms oder des Brevets Kombiniert / Dressur des SVPS sind.

Das Paar (Reiter/Pferd) darf bei Nennschluss keine Dressurgewinnpunkte haben.

Ausrüstung: wie im einfachen Reitwettbewerb

Pferd/Pony wie im einfachen Reitwettbewerb, Hengste sind zugelassen

- Geritten wird das TdJ Einsteigerdressurprogramm (www.verein-tdj.ch)
- Einzelreiten, Vorleser kann mitgebracht werden
- Sitz und Einwirkung
- Generiert keine Gewinnpunkte



Und das ist zu beachten

Die Einsteigerdressur ist der erste Wettbewerb, in welchem vom jungen Reiter verlangt wird, allein auf dem Viereck, wenn möglich auswendig, ein einfaches Dressurprogramm zu absolvieren.

Auch hier ist der Richter kein Fehlergucker, sondern ein objektiver Beurteiler. Allfällige Kritik soll aufbauend sein.

Die Einsteigerdressur ist ein einfaches, rundes Dressurprogramm ohne Höhepunkte. Sitz und Einwirkung des Reiters wird gross gewichtet. Die ReiterIn soll vorausschauend Hilfen geben und das Pferd/Pony durch das Programm führen. Ob mit oder ohne Hilfszügel geritten wird hat keinen Einfluss auf die Noten. Generell ist ein gut ausgebundenes Pferd/Pony, welches den/die ReiterIn sitzen und führen lässt, höher in der Wertung einzustufen, als ein Pferd/Pony, welches giraffenartig ohne Hilfszügel läuft und der/die ReiterIn dadurch nicht zum Sitzen kommt, geschweige denn korrekte Hilfen geben kann.

Die ReiterIn sitzt senkrecht, tief und losgelassen im Gleichgewicht. Die Hände stehen nebeneinander, aufrecht über dem Widerrist, der Daumen ist der höchste Punkt. Die Ellbogen sind leicht am Oberkörper angelegt.

Die ReiterIn verfügt über einen ruhigen Schenkel mit tiefem Absatz.

Im Trab und Galopp geht die ReiterIn geschmeidig in der Bewegung mit.

Ein forsches, zügiges Einreiten weist auf die Arbeit eines erfahrenen Ausbilders hin, die einzelnen Programmtteile werden exakt und auf den verlangten Punkt ausgeführt.

Sitz und Einwirkung werden mit Koeffizient drei gewertet und sind deshalb das A und O. So hilft auch dieses Programm der reiterlichen Grundausbildung.

Programm



Schweizerischer Verband für Pferdesport
 Fédération Suisse des Sports Equestres
 Federazione Svizzera Sport Equestri
 Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
 P.O. Box 726
 CH-3000 Bern 22
 Tel. +41 (0)31 335 43 43
 Fax +41 (0)31 335 43 58
 info@fnch.ch, www.fnch.ch

Einsteigerdressur - Tag der Jugend Viereck 20 x 40m - - Trense (DR SVPS)

Ausgabe 2018

Start-Nr.	Reiter/in	Pferd
Prüfungs-Nr.	Richter/in (Position)	Datum/Ort

Lektionen*

Nr.	Aufgaben	Leitgedanken	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
1	A C Zu den Richtern reiten und grüssen. Nach Glockenzeichen bei A im Arbeitstrab auf die Mittellinie Rechte Hand über M nach B	Korrektes Abwenden auf die Mittellinie, gerade reiten auf der Mittellinie			1	
2	B Auf die grosse Mittelvolte Ø 20 m, 1 x herum, B geradeaus	Stellung, Voltengrösse			1	
3	F Rechtsumkehrwechseln nach B Ø F-D über M nach C	Korrekte Grösse, Stellung und leichte Biegung erwünscht			1	
4	C Schlangenlinie durch die ganze Bahn in 3 Bögen, linke Hand beenden	Einteilung, Umstellen auf der Mittellinie, Beginn bei C			1	
5	A Links angaloppieren über F nach B	Vorbereitung, williges Angaloppieren			1	
6	B Anlegen der grossen Mittelvolte Ø 20m, 1 x herum	Voltengrösse, regelmässiges Tempo			1	
7	B Arbeitstrab nach M	Übergang flüssend und vorbereitet			1	
8	M Schrittparade, weiter nach C	Übergang flüssend, korrekter Takt im Schritt, nicht eilig			1	
9	C Anhalten, dann weiter im Schritt über H nach E	Ruhiges Stehen, im Schritt geregelter Takt			1	
10	E Arbeitstrab nach K	Energisches, schwungvolles Antraben			1	
11	K Linksumkehrwechseln nach E Ø K-D nach H	Korrekte Grösse, Stellung und leichte Biegung erwünscht			1	
12	H In der Ecke rechts angaloppieren	Vorbereitung, williges Angaloppieren			1	
13	C Anlegen der grossen Volte Ø 20 m, anderthalb mal herum	Voltengrösse, regelmässiges Tempo			1	
14	X Trabübergang und aus der Volte wechseln nach Voltenpunkt vor K	Flüssend			1	
15	K Geradeaus bis nach A	Stellung, Ecke vor A ausreiten			1	
16	A X Auf die Mittellinie Halt und grüssen	Gerade Mittellinie Ruhiges Stehen			1	
Zwischentotal Lektionen*						

Im Schritt am langen Zügel die Bahn verlassen.
 *Hinweis: Für das ganze Programm gilt Arbeitstrab = aussitzen

Übertrag auf Seite 2			
----------------------	--	--	--

Übertrag von Seite 1				
----------------------	--	--	--	--

Gesamteindruck

Nr.	Bewertungskriterien	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
17	Reinheit der Gänge (Takt)			1	
18	Gehorsam des Pferdes (Willig, Aufmerksamkeit und Vertrauen)			2	
19	Exaktheit der Figuren (Gute Vorbereitung der Figuren und Übergänge)			2	
20	Sitz und Einwirkung des Reiters (Korrektheit in der Anwendung der Hilfen, ausbalancierter, unabhängiger Sitz)			3	
Zwischentotal Gesamteindruck					

Strafpunkte

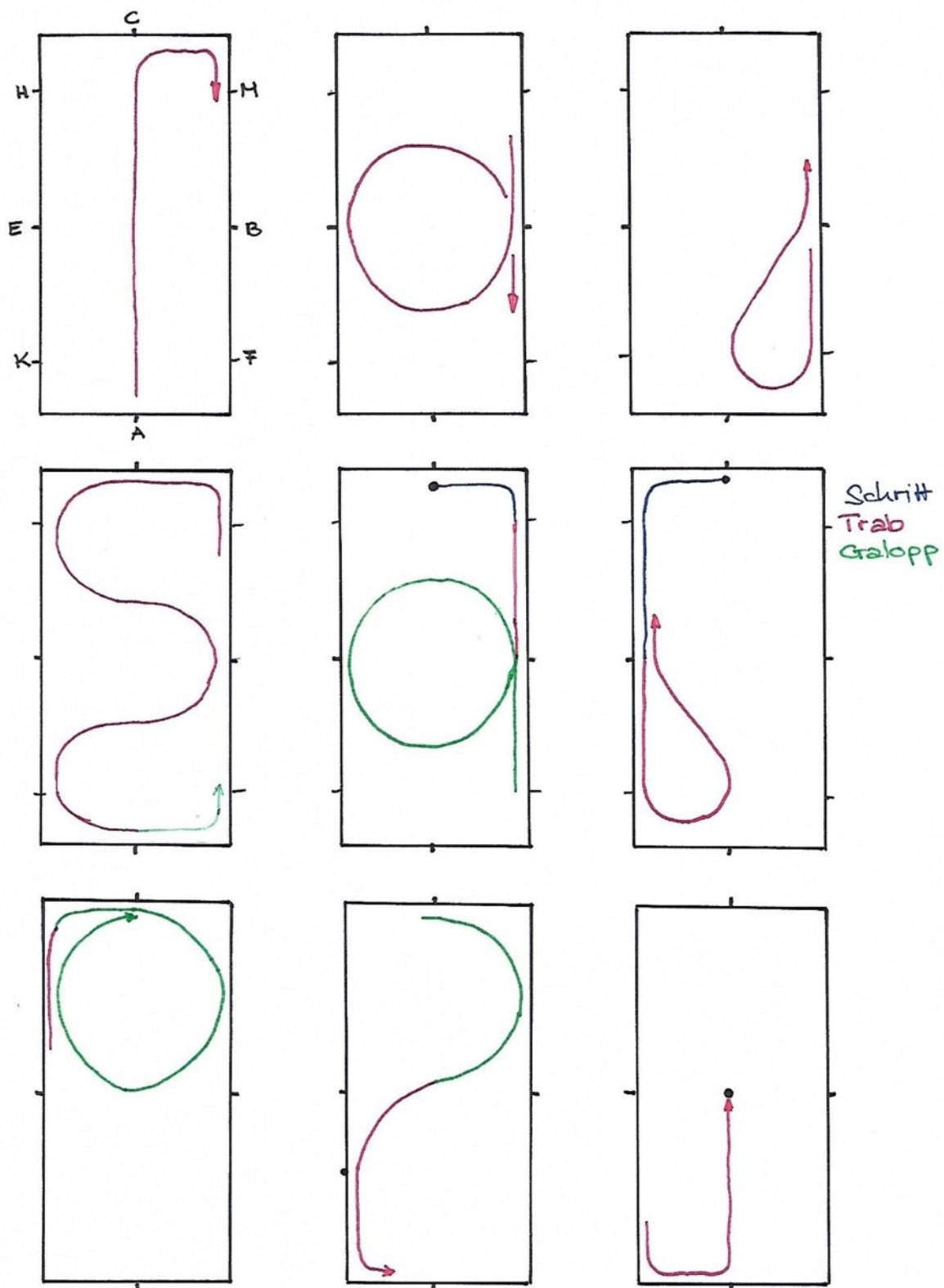
	Erster Programmfehler	2 Strafpunkte			
	Zweiter Programmfehler	2 Strafpunkte			
	Dritter Programmfehler	2 Strafpunkte			
Zwischentotal Strafpunkte					

Resultat

Total Punkte		
Resultat in Prozent		% Max. Punkte 240 = 100%

Unterschrift des Richters/der Richterin:

Einsteigerdressur TdJ



Dressuraufgabe TdJ

Die Dressuraufgabe ist ausgeschrieben für Reiter mit Brevet Kombiniert / Dressur oder Springlizenz R des SVPS im Alter von 10 - 18 Jahren. Das Paar (Reiter und Pferd/Pony) darf bei Nennschluss maximal 100 Dressurgewinnpunkte haben.

Ausrüstung: gemäss Reglement SVPS (Sporen und Peitsche gemäss Reglement TdJ)

Pferd/Pony mindestens 5 Jahre alt, Sattelung und Zäumung gemäss Reglement SVPS

- Geritten wird das Programm Dressuraufgabe TdJ
- Einzelreiten, auswendig
- Generiert keine Gewinnpunkte

Dieses Programm wird von SVPS-Richtern gerichtet. Als zweiter Richter sind auch Anwarter gestattet oder Richter TdJ.

Es gelten die Bestimmungen des Dressur-Reglementes SVPS.

Die Prüfung stellt bereits hohe Anforderungen an die Jugendlichen. Die Pferde/Ponys müssen am Zügel geritten werden



Programm



Schweizerischer Verband für Pferdesport
 Fédération Suisse des Sports Equestres
 Federazione Svizzera Sport Equestri
 Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
 P.O. Box 726
 CH-3000 Bern 22
 Tel. +41 (0)31 335 43 43
 Fax +41 (0)31 335 43 58
 info@fnch.ch, www.fnch.ch

Dressuraufgabe - Tag der Jugend Viereck 20 x 40m - - Trense (DR SVPS)

Ausgabe 2018

Start-Nr.	Reiter/in	Pferd
Prüfungs-Nr.	Richter/in (Position)	Datum/Ort

Lektionen

Nr.	Aufgaben	Leitgedanken	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
1	A Einreiten im Arbeitstrab X Halt, Gruss, anreiten im Arbeitstrab C Auf linke Hand nach H	Gerades, ruhiges Stehen			1	
2	H-X-F Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab, leichtreiten F Arbeitstrab, aussitzen über A-K nach E	Deutliche Erweiterung von Rahmen und Raumgriff Erkennbarer Übergang			1	
3	E Volte rechts Ø 10m, über H-C nach M	Längsbiegung			1	
4	M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab leichtreiten K Arbeitstrab, aussitzen über A-F nach B	Deutliche Erweiterung von Rahmen und Raumgriff Erkennbarer Übergang			1	
5	B Volte links Ø 10m, über M nach C	Längsbiegung			1	
6	C Im Arbeitsgalopp links angaloppieren über H nach E	Willig, gerade			1	
7	E Auf die Mittelvolte Ø 20m, 1/2 herum B Volte links Ø 10m, geradeaus über M-C nach H	Längsbiegung			1	
8	H-X-F Durch die ganze Bahn wechseln X Arbeitstrab über F nach A	Fliessend			1	
9	A Im Arbeitsgalopp rechts angaloppieren nach K	Willig, gerade			1	
10	K-H Mittelgalopp H Arbeitsgalopp über C-M nach B	Deutliche Erweiterung von Rahmen und Raumgriff Erkennbarer Übergang			1	
11	B Auf die Mittelvolte Ø 20m, 1/2 herum E Volte rechts Ø 10m, geradeaus über H nach C	Längsbiegung			1	
12	C Arbeitstrab nach M	Fliessend			1	
13	M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab aussitzen K Arbeitstrab nach A	Deutliche Erweiterung von Rahmen und Raumgriff Erkennbarer Übergang			1	
14	A-F Mittelschritt	Takt, Fleiss			1	
15	F-B-X-E-H Starker Schritt	Takt, Fleiss, Raumgriff, Dehnung			1	
16	H-C Mittelschritt	Takt, Fleiss			1	
17	C Arbeitstrab B Halbe Volte Ø B-X	Längsbiegung			1	
18	G Halt, Gruss	Gerades, ruhiges Stehen			1	
Zwischentotal Lektionen						

Im Schritt am langen Zügel die Bahn verlassen

Übertrag auf Seite 2			
----------------------	--	--	--

Übertrag von Seite 1				
----------------------	--	--	--	--

Gesamteindruck

Nr.	Bewertungskriterien	Note	Korr.	Koeff.	Bemerkungen
19	Gesamteindruck des Paares			2	
20	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			2	
21	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und natürliche Aufrichtung)			2	
22	Exaktheit der Figuren			2	
23	Sitz und Einwirkung des Reiters (Korrektheit in der Anwendung der Hilfen)			2	
Zwischentotal Gesamteindruck					

Strafpunkte

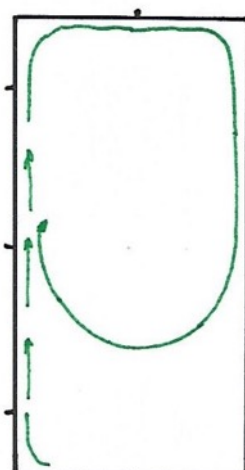
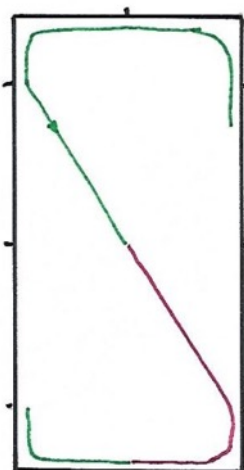
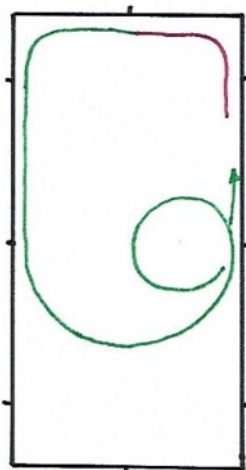
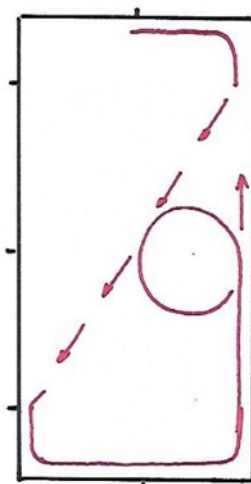
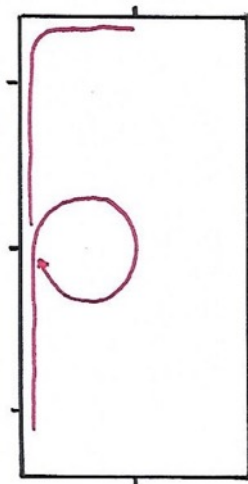
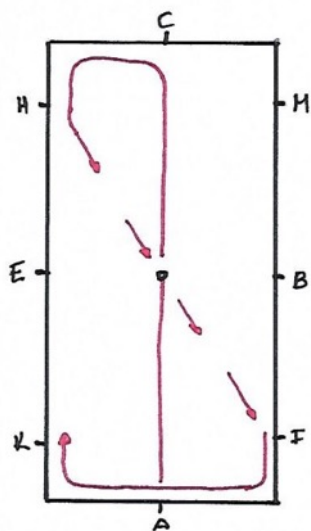
Erster Programmfehler	2 Strafpunkte				
Zweiter Programmfehler	5 Strafpunkte				
Dritter Programmfehler	10 Strafpunkte				
Zwischentotal Strafpunkte					

Resultat

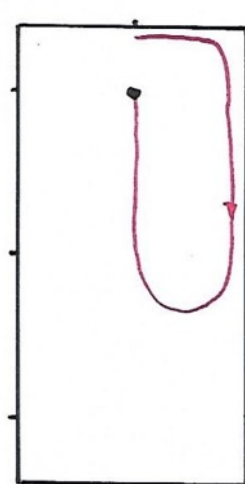
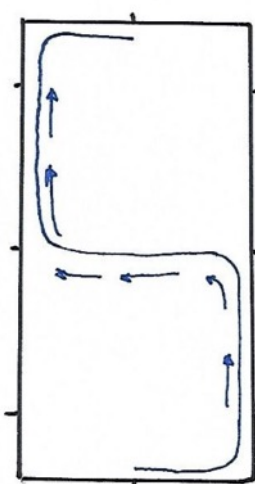
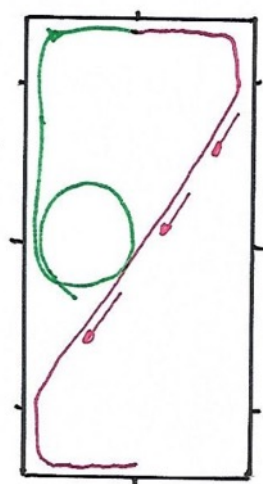
Total Punkte			
Resultat in Prozent		%	Max. Punkte 280 = 100%

Unterschrift des Richters/der Richterin:

Dressuraufgabe TdJ



Schritt
Trab
Galopp





Final Tag der Jugend

Während der ganzen Saison qualifizieren sich die jeweils Besten ihrer Kategorie für den Regionalfinal Tag der Jugend – für viele das erklärte Saisonziel!!!

Der Ablauf des Finaltages ist identisch mit den Qualifikations-Tagen. Bei den Preisverteilungen geht es aber zu, wie bei grossen Meisterschaften: berittene Siegerehrung mit Podest und Medaillen, Ehrenrunde und vielen Fotos.

Die Besten dieser Regionalfinale vertreten ihren Verband jeweils im Herbst am „grossen“ Final der Regionalverbände. Die Nervosität, aber auch das Engagement und die Leistungen aller Beteiligten ist jeweils beachtlich. Für alle ist dies der krönende Saisonabschluss.





Andere Länder - andere Sitten

Einen Tag der Jugend nur für Kinder und Jugendliche gibt es in den meisten Ländern nicht. Hingegen werden die Jugendprüfungen selbstverständlich in grössere Veranstaltungen eingebunden.

Deutschland

Kennt den Tag der Jugend, wie bei uns, nicht. Dagegen werden an vielen auch sehr grossen Turnieren, sei es bei der Kombination Springen/Dressur, nur Dressur oder nur Springen eine Führzügelklasse und/oder ein einfacher Reitwettbewerb ausgeschrieben.

Frankreich

Die reiterliche Förderung in Frankreich erfolgt mehrheitlich über Ponyclubs. Diese schreiben Prüfungen in verschiedenen Kategorien aus.

Österreich

Die reiterliche Förderung in Österreich erfolgt innerhalb der Bundesländer.

Sehr beliebt sind Wettbewerbe unter dem Titel „Pferdesport und Spiel“, welche im Ressort Freizeitreiterei organisiert werden.

Weitere Informationen unter www.oeps.at

Grossbritannien

Grossbritannien ist die Wiege des Pony- und Pferdesportes. Wie in Deutschland sind an vielen regionalen und nationalen Turnieren Wettbewerbe für Kinder in vielen Kategorien ausgeschrieben.



Herzlichen Dank an ...

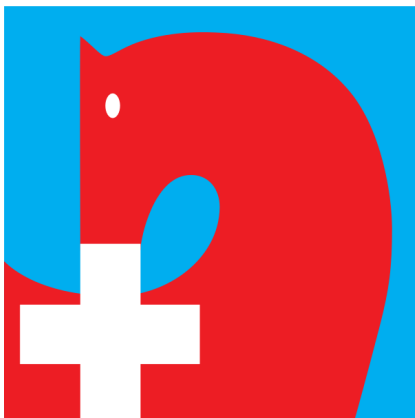
- ... alle Veranstalter, Offiziellen, Trainer, Sponsoren, Eltern und Teilnehmer, die den TdJ in den letzten Jahren weiterentwickelt haben.
- ... Barbara Urech Hässig für das Layout und die schönen Fotos.
- ... Heidi Dietiker, Claudia Uehlinger, Katja Stuppia und der RGO Dielsdorf für die stimmungsvollen Fotos zum Illustrieren dieser Wegleitung.
- ... Emma Zuber für die Aufbauarbeit der Anfangsjahre.
- ... Markus Graf für die einleitenden Worte dieser Broschüre.
- ... allen Helfer im Hintergrund, die den Tag der Jugend in irgendeiner Weise während der letzten Jahre unterstützt haben.



Partner



Pferdesportverband Nordwest
PNW



Verein Tag der Jugend

Susanne Hunziker

Rebbergstrasse 7

8037 Zürich

susanne.hunziker@okv.ch

044 272 63 61

078 623 28 95

